

## Verschneiter Wald und alte Mühle

Peter Hacker findet in seiner Heimat ideale Schauplätze und tatkräftige Unterstützung für seinen Kurzfilm

Von Dieter Vaas

**St. Georgen/Rohrbach.** »Die Schönheit meiner Heimat habe ich erst richtig schätzen gelernt, seit ich weg bin«, sagt Peter Hacker. Jetzt dreht er hier einen Kurzfilm.

Der 25-jährige gebürtige Bergstädter absolvierte nach seinem Abitur den Zivildienst bei einer psychosomatischen Klinik in Königfeld. An der Universität Stuttgart begann er ein Studium. Nach einem Semester Softwaretechnik folgte ein einjähriges Praktikum bei der Stuttgarter Postproduktionsfirma Unexpected GmbH. Daraus ergab sich eine Festanstellung. Jetzt zeichnete Hacker für den technischen Support verantwortlich. Parallel arbeitete er an zahlreichen Kurzfilmprojekten mit, bevor er 2005 den österreichischen Independent-Spielfilm »Auf bösem Boden« als Visual Effects Supervisor betreute. Seit Oktober 2007 studiert er an der Filmakade-

mie Baden-Württemberg im Bereich Animation mit Spezialisierung auf Visual Effects. Die aktuelle Filmproduktion ist gleichzeitig die Abschlussarbeit seines Grundstudiums. Anfangs schnupperten die Studenten an der Akademie in alle Bereiche hinein, bevor sie sich spezialisieren. Peter Hacker sieht seine Zukunft darin, gemeinsam mit Regisseuren und Drehbuchautoren visuelle Effekte zu entwickeln, die im Film auch umsetzbar sind.

### Echte Schauspieler statt Zeichentrickfiguren

Mit einem zehnköpfigen Team kam er jetzt in den Schwarzwald, um unter seiner Regie einen siebenminütigen Kurzfilm zu drehen. Er lehnt an bekannte Zeichentrickserien an. Hackers Akteure sind aber echte Schauspieler. Der tief verschneite Wald dient als idealer Schauplatz. In Rohrbach fand der Regisseur den geeigneten Drehort. Die Crew mietete zwei Ferienwohnungen bei der Familie Linhard,



In Rohrbach hat das Filmteam zwei Ferienwohnungen gemietet. Hier können sich die Männer auch selbst versorgen. Im Vordergrund links sitzt Peter Hacker. Ganz rechts stärkt sich Schauspieler Ralph Willmann, der ein Rentier spielt. Hinter ihm sitzt sein Kollege Kari Rakkola. Der Finne mit Wohnsitz in Wien stellt den Weihnachtsmann dar, der mit dem Rentier im Clinch liegt. Fotos: Vaas

die eine zum Anwesen gehörende Mühle als Drehort kostenlos zur Verfügung stellte. Deshalb sind die Wege kurz und das Team kann sich bei Bedarf zum Aufwärmen zurückziehen. In der Mühle selbst herrschen die aktuell frostigen Außentemperaturen. Gedreht wird täglich bis in die späte Nacht hinein.

Zum Team gehören zwei weitere Studenten aus Ludwigsburg sowie Freiwillige, die in Wien über München und Düsseldorf bis Bremerhaven leben. Mit dem Informatiker Daniel Nolde ist zudem ein weiterer St. Georgener dabei. Fast alle kennen sich bereits von »hackermovies.com«. Diese Internetseite hat Peters Bruder Steffen mit ins Leben gerufen. Dieser hat sein Diplom der Akademie Baden-Württemberg längst in

der Tasche und gemeinsam mit einem Kompagnon eine erfolgreiche eigene Firma aufgebaut, die in der Werbung tätig ist. Nach den eigentlichen Dreharbeiten geht Peter Hacker nächste Woche an den heimischen Computer in Ludwigsburg, um den Film mit all seinen Effekten fertig zu stellen. Dieser dient in erster Linie einer Präsentation von Studenten für Studenten.

### Lohn und Gage gibt es nicht

Die Akademie prüft, ob alle Urheberrechte beachtet sind und gibt das Werk gegebenenfalls für eine Vermarktung frei. Dazu gehört auch, dass Peter Hacker sein auf DVD gebranntes Werk bei passenden Wettbewerben einreichen

und zudem Fernsehsendern anbieten kann.

Es gibt noch einen weiteren wichtigen Grund, warum Peter Hacker in seiner Heimat dreht. Mittlerweile kommt er nur noch zwei, dreimal pro Jahr nach St. Georgen. Für seine Produktion hat er lediglich 750 Euro zur Verfügung. Diese würden geradeso ausreichen, wenn alle Mitarbeiter auf ihr Spritzgeld verzichten würden und eine Woche ohne Essen und Trinken auskommen. Einen Lohn oder Gage gibt es ohnehin nicht.

»In Ludwigsburg ist bei der Sponsorsuche alles abgegrast«, weiß Hacker. »Wenn ich in St. Georgen zum Metzger Hodler, zum Getränke-Lauble und zum Naturkostladen Hoppe komme, finde ich Unterstützung«, freut er sich über direkte Hilfe.



Björn Linhard war am späten Abend interessierter Zuschauer bei den Dreharbeiten in seiner als Filmstudio eingerichteten Mühle.

## Technischer Defekt im Bereich der Tenne

Kriminaltechnik und Sachverständiger ermitteln / Laboruntersuchungen stehen noch aus

Von Marcel Dorer

**St. Georgen-Oberkirnach.** Höchstwahrscheinlich war ein technischer Defekt im Bereich der Tenne Auslöser des Brandes im Nebengebäude des Kammererhofs im kleinen Maierstal in Oberkirnach vor

einer Woche. Zu diesem Ergebnis kamen ein Sachverständiger aus Freiburg und zwei Beamte der Kriminaltechnik der Polizeidirektion Villingen-Schwenningen bei ihren Ermittlungen, die nahezu abgeschlossen sind. Lediglich ein paar Untersuchungen

im Labor stehen noch aus, erläuterte Martin Dieterle, stellvertretender Leiter des Polizeireviere, auf Anfrage. Das Feuer am vergangenen Freitag fand dann durch die in der Tenne gelagerten Heu- und Strohballen reichlich Nahrung. Der heftige Wind, der

zum Brandzeitpunkt herrschte, fachte das Feuer zusätzlich an.

Die Feuerwehr war sogar am gestrigen Donnerstag nochmals mit Nachlöscharbeiten beschäftigt, weil sich in der Ruine immer wieder Rauch und Flammen bildeten.



Ein technischer Defekt war wahrscheinlich Auslöser für den Brand. Foto: Dorer

### KURZ NOTIERT

#### Volksmusikabend bereits ausverkauft

**St. Georgen.** Die Veranstaltung »Volksmusik ist Trumpf« am Samstag, 28. März, in der Stadthalle ist seit Tagen restlos ausverkauft. Es gibt aus diesem Grund auch keine Abendkasse. Saalöffnung ist bereits um 18.30 Uhr. Die Bewirtung haben Christa und Harald Schubert in die Hände des FV/DJK gelegt.

#### Kompost und Erde bei Gartenbauverein

**St. Georgen.** Beim Obst- und Gartenbauverein kann Kompost und Blumenerde in Säcken mit 50 Litern Inhalt bestellt werden. Bestellungen dafür nehmen ab sofort entgegen: Gisela Blum, Telefon 07724/8 21 32, und Luise Lehmann, Telefon 07724/33 07. Ausgabe ist am Freitag, 17. April, von 14 bis 18 Uhr auf dem Roßberg-Festplatz neben der Stadthalle.

## Besucher arbeiten beim Bibelabend freudig mit

Pfarrer Dietmar Bader analysiert mit Zuhörern Texte / Abschluss in Sonntagsgottesdiensten

Von Hans-Jürgen Kommert

**St. Georgen.** Rund 40 interessierte Gläubige besuchten die gemeinsame Bibelwoche im Ökumenischen Gemeindezentrum am Mittwoch. »Ich bin...« - so beginnen sieben Aussagen Jesu im Johannes-evangelium, mit denen er den Pharisäern klar machen wollte, mit wem sie es eigentlich zu tun hatten.

Es sind Worte, die viel über sein Selbstverständnis aussagen, aber auch über das Verhältnis Jesu zu seinem Vater und zu den Menschen.

Der Mittwoch sollte eigentlich zunächst von Pfarrer Dietmar Bader und Jugendpastor Benjamin Rudolph geleitet werden. Rudolph fiel aber krankheitsbedingt aus. Da auch an diesem Abend zwei der Worte behandelt werden sollten, musste Dietmar Bader etwas improvisieren. Zu-

nächst hieß es: »Ich in die Tür...«. Bader forderte die Teilnehmer zur Mitarbeit auf. Diese waren auch mit Freude dabei.

Was macht Türen aus? Wie wirken Sie auf uns, wie wirken Kirchentüren auf Betrachter? Er machte darauf aufmerksam, dass der Kirchenraum im »Öko« eine katholi-

sche und eine evangelische Tür besitzt. Danach galt es, den Text nach Johannes 10,1-10 zu lesen und mit Hilfe des Pfarrers zu analysieren. Für manche gab es sicherlich das eine oder andere Aha-Erlebnis. Manch einer hatte auch Probleme, den Text zu identifizieren, weil er aus der Einheitsübersetzung stammte.

Der zweite Teil, die Verse 11 bis 18 und 27 bis 30, wäre eigentlich Part des Jugendpastors gewesen.

»Ich bin der gute Hirt« machte seltsamer Weise trotz eines Berufs, der heute nicht mehr sehr aktuell ist, einen griffigeren Eindruck auf die Anwesenden. Bader zeigte dazu ein Bild, das Jesus als Hirten bei einer Schafherde zeigt. Es gab etliche Eindrücke, die Referent gemeinsam mit den Gemeindegliedern herausarbeitete.

Den gestrigen Donnerstag gestalteten das Ehepaar Fritsch und Pfarrer Wolfgang Müller. Die letzte Abendveranstaltung am heutigen Freitag übernimmt wieder Dietmar Bader gemeinsam mit dem katholischen Pastoralreferenten Benedikt Müller. Abschluss der Bibelwoche ist am Sonntag in den jeweiligen Gottesdiensten.



Pfarrer Bader (stehend) war besonders gefordert, weil sein Mitreferent krankheitsbedingt ausgefallen war. Foto: Kommert

### ST. GEORGEN

- Das Hallenbad hat heute von 10 bis 18 Uhr geöffnet.
- Der Kinderschwimmkurs der DLRG findet heute von 16.30 bis 17.45 Uhr im Hallenbad statt. Von 18 bis 22 Uhr ist Training der Ortsgruppe.
- Das Stück »Der letzte der feurigen Liebhaber« ist heute und morgen um 20 Uhr im Theater zu sehen.
- Das »Geschichtslädele« des Vereins für Heimatgeschichte in der Bahnhofstraße 56 öffnet heute von 15 bis 18 Uhr.
- Die Lorenzhaus-Ruheständlerinnen treffen sich am Mittwoch, 4. Februar, um 15 Uhr im Restaurant »Bei Bani« zum gemütlichen Beisammensein.
- Eine Bergsteigerecke beginnt am Dienstag, 3. Februar, um 19.30 Uhr im Hotel »Adler«. Heinrike Wirsig zeigt ein Video über Madagaskar.
- Der Sängerbund hat morgen um 19 Uhr Hauptversammlung in der katholischen Unterkirche.
- Der Jahrgang 1927/28 trifft sich am Dienstag, 3. Februar, um 14.30 Uhr im Hotel »Kammerer«.
- Der Jahrgang 1929/30 und Partner trifft sich heute um 15 Uhr in der »Galleria«.
- Der Jahrgang 1931/32 hat heute um 19 Uhr gemütliche Runde im Hotel »Adler«.
- Der Jahrgang 1932/33 trifft sich heute um 14.30 Uhr im Restaurant »Am Roßbergstation«.

### LANGENSCHILTACH

- Die Jahrgänge 1939 bis 42 treffen sich am Donnerstag, 5. Februar, um 14 Uhr am Kirchenparkplatz.
- »Büre zum Alange« lautet der Titel eines Musikkabarets heute um 20 Uhr im Gasthaus »Krone«.

### OBERKIRNACH

- Das Schneetelefon informiert unter 07724/63 36 über die Lage an den Skiliften.
- Die Feuerwehr kommt morgen um 20 Uhr im Gerätehaus zur Hauptversammlung zusammen.

### PETERZELL

- Die Feuerwehr hat morgen um 19.30 Uhr Hauptversammlung mit Wahlen und Ehrungen im Vereinsheim der »Viktoria«.

### WIR GRATULIEREN

- **ST. GEORGEN.** Horst Steinhart, Bahnhofstraße 19, 71 Jahre.
- **BURGBERG.** Ernst Fricke, Burgstraße 35, 78 Jahre.
- **WEILER.** Horst Beinroth, Reutenbachstraße 9, 75 Jahre.

### IM NOTFALL

#### NOTRUFNUMMERN

Notruf: 110.  
Feuerwehr: 112.  
Notarzt/Rettungsdienst: 112.  
Giftnotruf: 0761/192 40.

#### NOTDIENST

Ärzte und Zahnärzte: Info-Telefon: 01805/19292-410.  
Strom, Gas und Wasser: 07722/86 10.

#### APOTHEKEN

St. Georgen: St. Georgs-Apotheke, Gerwigstraße 27, Telefon 07724/70 70.

### REDAKTION

Lokalredaktion  
Telefon: 07724/9481816  
Fax: 07724/9481815  
E-Mail: redaktionst-georgen@schwarzwaelder-bote.de